

Art Brut Biennale 2012



Art Brut

Ohne das Werk der Art Brut-Künstler hätte die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert ganz anders ausgesehen. In den 1920er Jahren entdeckten Künstler das Werk von Patienten mit psychischen Erkrankungen. Sie waren überrascht von der Intensität, der Authentizität, der Rohheit und dem Reichtum an Bildern und Gedanken, und sie imitierten diese Qualitäten so gut wie möglich in ihrem eigenen Oeuvre. Und handelt es sich in dieser Kunst nicht noch immer um die reine Form der Kreativität, ungekünstelt und ohne Firlefanz, die fähig ist, zu begeistern, zu verwundern oder zum Nachdenken zu stimmen? Inzwischen hat die Bedeutung von Art Brut zugenommen, und dazu werden auch die Arbeiten von Menschen mit einer geistigen Behinderung gerechnet.

Leider ist die Arbeit dieser Künstler beim großen Publikum noch nicht so bekannt und die Art Brut Biennale möchte das ändern. Im letzten Jahr fand ein Informationsabend über Art Brut im Café MacBerlijn in Enschede statt und dort stellte sich heraus, dass beim Publikum ein großes Interesse besteht, mehr über diese Kunst und ihre Künstler zu erfahren, und dass innerhalb der Institutionen, wo mit diesen Künstlern gearbeitet wird, eine ansteckende Begeisterung herrscht, um gemeinsam zu handeln.

In der Regel erwartet man von Menschen, die sich nicht selbst profilieren und vermarkten können, keine Aufsehen erregenden Kunstwerke. Es ist daher umso überraschender, zu erfahren, dass es sich um Menschen handelt, die sich Tag für Tag in einer großen Vielfalt von Formen und Materialien ausdrücken. Die Arbeit ist oft ein ursprünglicher Ausdruck; nicht gekünstelt, sondern spontan; funkelnd, oft bunt und fröhlich. Dies steht im Gegensatz zu der Arbeit von Menschen mit psychischen Problemen, die manchmal mehr roh und finster sein können. Man darf wohl sagen, dass alle Kunstwerke sehr originell und authentisch sind. Sie sind zudem zugänglicher, stärker als die meisten Kunstwerke, die wir in die Museen antreffen.

Um auf diese außergewöhnliche Kunst mehr Aufmerksamkeit zu lenken, haben sich Mitarbeiter von verschiedenen Pflege-Organisationen zusammengeschlossen und eine Bestandsaufnahme der Wünsche und Möglichkeiten erstellt.

Elvira van Eijl

Entwicklung der Initiative

Anfang 2011 wurde eine Projektgruppe zusammengestellt, die mit viel Energie begann. Die Projektgruppe besteht aus den Initiatoren der Pflege-Institutionen, ergänzt durch Interessierte und begeisterte Dritte. In der Projektgruppe haben den Vorsitz für **“De Twentse zorgcentra”** Anne Vloothuis, Marja Oude Munnink und Irma Wesselink; für **Mediant** Tine Kemperman; für **Dimence** Tjetske Vlietstra und für **Aveleijn** Christine Ribbert. Die Kunsthistorikerin Elvira van Eijl (ArtEZ Hogeschool Voor de Kunsten) nimmt aus persönlichen Interesse teil, gefolgt von Jan Noltes (u.a. **Regiobranding Twente**) und Ronald Schulp (**AkkuH, Aktuele Kunst Hengelo**). Die Projektgruppe wurde außerdem mit Vertretern von **Livio** und **RIBW Twente** erweitert.

Diese Projektgruppe hatte am 27. April 2011 ein lebendiges und erfolgreiches Kickoff-Meeting im Foyer des Hengeler Club Restaurant auf dem Gelände der Creative-Fabrik in Hengelo organisiert. André Manuel nutzte den Beginn für eine wundervolle Ode an seine Nachbarjungen Artje "Brut" (den gesprochenen und teilweise gesungenen Text finden Sie als Anlage an dieses Programm) und nach einem Exposé von Elvira van Eijl über die Bedeutung der Kunstbewegung und die Bedeutung der Beteiligung der Institutionen wurden dann die ersten Konturen der Pläne skizziert und das **Comité van Aanbeveling** bekannt gemacht.

Dieses Komitee besteht aus;

| | |
|-----------------------------|--|
| Mr. R. van Boxtel | Voorzitter raad van bestuur Menzis Lid van de Eerste Kamer Voorzitter van publieke omroep NPS Voorzitter van IUCN |
| Prof. Drs. J. Wallage | Voorzitter raad voor het Openbaar Bestuur Voorzitter van Raad van toezicht Nationale Reisopera |
| M. Sitalsing | Korpschef regio Twente |
| Mw J.H.M. Hermans-Vloedveld | Burgemeester gemeente Almelo |
| Drs F.A.M. Kerckhaert | Burgemeester gemeente Hengelo |
| Trees Vloothuis | Wethouder gemeente Oldenzaal |
| Drs J.D. Westendorp | Burgemeester gemeente Losser |
| André Manuel | Cabaretier/Theatermaker |
| Joost van den Toorn | Kunstenaar/Verzamelaar |

Ermotigt durch diese (politische) Unterstützung und durch die Begeisterung den Enthusiasmus, erhalten während der Präsentation, hat die Projektgruppe weitergemacht, um die Pläne zu entwickeln. Neben mehreren Sitzungen machte die Projektgruppe zusätzlich Besuche bei den Parteien, die einen substantziellen Beitrag liefern könnten, und sie hat die Geschäftsführungen und die Direktionen von Abteilungen der partizipierenden Institutionen aus dem Gesundheitswesen besucht. Daneben sind auch die ersten Gespräche mit möglichen Sponsoren geführt worden.

Organisation

Aus pragmatischen Gründen ist entschieden worden, die Art Brut Biennale 2012 als eine Pilotversion durchzuführen. Auf diese Weise können Institutionen und Teilnehmer aus den Erfahrungen lernen und das kommt der ersten offiziellen Version in 2014 zugute. Die Erfahrung zeigt, dass Förderer und potenzielle Sponsoren Wert auf einen Probelauf legen, bevor der alle zwei Jahre stattfindende Turnus dann tatsächlich anfängt.

Aus der Projektgruppe hat sich eine Geschäftsführung für die **Stichting Art Brut Biennale** (Stiftung Art Brut Biennale) gebildet. Die Geschäftsführung bilden: Elvira van Eijl (Mitglied), Jan Noltes (Vorsitzender), en Ronald Schulp (Sekretär/Kassenführer). Falls nötig, kann diese Geschäftsführung mit einem oder mehreren Vertretern aus der beteiligten Einstellungen erweitert werden. Das wird nicht notwendig sein, weil neben der Geschäftsführung auch noch ein **Raad van Advies** geformt worden ist, der monatlich auf dem Laufenden gehalten wird und ein Gesprächspartner ist, sowohl inhaltlich als strategisch.

Für diesen **Raad van Advies** möchte die Organisation gerne einladen:

Peter Bournas von Dimence

Rob Kievitsbosch von Aveleijn

Andre Leferink von die Twentse Zorgcentra

Peter Turpijn von Mediant

Bart Verpalen von RIBWTwente

Hans Arnoldy von Livio

Die Mitglieder der obengenannten Projektgruppe werden für die unterschiedlichen Ausschüsse verantwortlich sein, die gebildet worden sind und die von den Mitgliedern der Projektgruppe geführt werden.

Diese informieren die Projektgruppe und die Geschäftsführung über den Fortgang, und die Projektgruppe informiert den **Raad van Advies**.

Christine Ribbert ist allgemeine Projektleiterin und wird unterstützt von einem Student von Saxion CIM (relatiebeheer, website, nieuwsbrief en nieuwe media).

AkkuH ist bereit, als Projektträger aufzutreten und für das Pilotprojekt Förderungen anzufragen, die finanzielle Verwaltung abzuwickeln und die finanzielle Verantwortung zu übernehmen. Auch bietet **AkkuH** ein "Office in Residence" und Facilities und Betriebsmittel für die Projektleiterin und für die Sitzungen der Projektgruppe. Daneben unterhält AkkuH die Kontakte mit Schulen und Nachbarschaften in Bezug auf den Kunstvermittlung rundum die Art Brut Biennale.

Die Biennale wird Klienten Anerkennung, Achtung und Wertschätzung für ihre Arbeit geben.

Die Atmosphäre soll lebendig sein, voll Begeisterung und Inspiration. Schulen werden eingeladen, um vorbei zu kommen oder an einen Workshop teilzunehmen, in dem sie zusammen mit Art Brut-Künstlern arbeiten können. Die Biennale wird nicht nur ein Fest für die Künstler und das Publikum, sondern auch für die teilnehmenden Einrichtungen, Partner und Klienten. Es bietet ihnen die Möglichkeit, sich auf eine überraschende und positive Weise zu zeigen.

Wünschen und Möglichkeiten für die Klienten

- Es wird eine Klientengruppe gebildet werden, wo Klienten aus den verschiedenen Einrichtungen einen Platz haben können. Sie werden über die Gestaltung der Biennale mitdenken.
- Klienten werden, wo möglich, beteiligt werden bei der Organisation, z.B. an der Eröffnungsfeier, Public Relations, Workshops für Schulkinder, Informieren über Art Brut, Catering, usw.
- Neben den Klienten aus den beteiligten Organisationen werden auch Klienten aus Werkstätten in der Niederlanden und aus dem Ausland eingeladen werden. Die erste Kontakte sind schon gelegt, und Klienten von dem Herenplaats aus Rotterdam, Frontaal kunst aus Baarn, aus Slovenien und aus Deutschland werden an der Biennale teilnehmen.
- Werkstätten werden eingerichtet, wo man Individuell oder in Gruppen arbeiten kann. Diese Werkstätten werden auch von Schulen genutzt werden können, ein Kunstvermittlungsprojekt wird dafür entwickelt.
- Wir bieten Klienten die Möglichkeit, an Workshops teilzunehmen.
- Klienten werden an dem Forumabend beteiligt sein.
- Eine Auswahl der Werke von Klienten werden ausgestellt.
- Die Ausstellung, das Theaterprogramm, der Film und die Poesielesungen sind für jeden zugänglich.
- Wir werden Möglichkeiten schaffen, damit auch Klienten mit einem schweren Handicap die Biennale besuchen und am Angebot in den Werkstätten teilnehmen können.

Symposium

Bietet u.a. die Möglichkeit, damit sich Mitarbeiter der teilnehmenden Organisationen kennen lernen, um sich zu informieren und sich inspirieren zu lassen für Art Brut. Wir bieten in dieser inspirierenden Umgebung kreative Workshops an, wir organisieren ein kulturelles Gespräch und es wird ein oder mehrere Vorträge geben. Das Programm richtet sich an die Mitarbeiter der Einrichtungen. Wir werden mit einer Präsentation aus Lissabon über eine Zusammenarbeit von Künstler und Klienten beginnen. Es gibt die Möglichkeit, sowohl informativen als auch kreativen Workshops zu folgen (u.a. Eric van Os van Plint, eine Lesung über die Erfahrung der Art Brut-Künstlerin Jannemiek Tukker). Mittags wird der Ausstellungsraum in eine Arena umgebaut, wo ein Gespräch über das Thema "Durch Partizipation im WMO (Wet Maatschappelijke Ondersteuning) die kulturelle Agenda stärken" stattfindet.

Roger van Boxtel ist angefragt worden und Special Arts wird uns über eine nationale Forschung über Chancen in der Kunst berichten.

Standort

Der Biennale findet in der Creatieve Fabriek in Hengelo statt. Neben den Ausstellungshallen gibt es noch ein Theater, ein Foyer, ein Versammlungsraum für eventuelle parallele Aktivitäten. Die Creatieve Fabriek ist eine attraktiver Ort für Ausstellungen, gut zu erreichen, es gibt genügend Parkplätze und ist außerdem sicher für die Kunstwerke, Künstler und Besucher.

Zielgruppen

Teilnehmer

Einrichtungen und ihre Klienten

Künstler

Galerien

Theatergruppen

Kunstsammler

Besucher

Familie und Freunde der Künstler der teilnehmenden Einstellungen

Interessierte in Art Brut aus den Niederlanden und aus dem Euregio-Gebiet.

Professionelle

Alle, die beruflich am Thema beteiligt sind.

Vorsitzende

Interessengemeinschaften

Programm

- Ausstellung von Gemälde und Skulpturen, Installationen, Fotografie und Film. auch Poesie und sonstige literarische Werke; Verschiedene Künstler aus dem In- und Ausland werden dazu angefragt. Daneben wird nach Künstler aus dem Bereich der beteiligten Einrichtungen gesucht. Die Ausstellung wechselt mit Räumen, die auf der persönliche 'Belebung' eingerichtet sind.
- Präsentation von Werken von Art Brut-Künstlern, die mittlerweile "anerkannt" und bekannt sind. Dazu ist u.a. mit der 'Stichting Willem van Genk' Kontakt aufgenommen worden.
- Forum für Einrichtungen, um von einander zu lernen und sich inspirieren zu lassen. Organisation; Special Arts.
- Präsentation von Werken von kommerziellen Galerien; u.a. Galerie de Herenplaats Rotterdam , Amsterdam Outsider Art und Beeldend Gesproken Amsterdam.
- Präsentation anderer Organisationen, Museen und Einrichtungen. Hierzu wurden Art Brut-Museen in Lausanne (Dubufet) , Ghislain in Gent, Madmusee in Lüttich, Kunsthaus Kannen in Münster kontaktiert.
- Präsentation von Werken aus Privatsammlungen, u.a. von Art Brut-Sammler Joost van der Toorn.
- Theater und Musik: Theater Kamak (Hengelo), Ramba Samba (Berlin).
- Ateliers/Werkstätten vor Ort. Project Groei, Klienten, Besucher und Schüler arbeiten gemeinsam mit Künstlern aus Hengelo an einem Gesamtkunstwerk. Textilien, Bau und Malerwerkstatt. Ateliers VDC Kranj, VDC Vrhnika en VDC Ince Menges aus Slovenien und Kcat aus Irland sind zur Teilnahme eingeladen.
- Kunstvermittlungsprogramm für Schulen; Führung durch die Ausstellung und selbst arbeiten wie ein Art Brut-Künstler.
- Das Valerius Ensemble wird Kompositionen des Art Brut-Künstlers Adolf Wölfli spielen. Vorangehend ein Vortrag über Adolf Wölfli, von der Stiftung Adolf Wölfli aus Bern. Man endet mit Art Brut-Poesie.
- Offenes Podium für Art Brut-Künstler
- Vortrag über Art Brut, Elvira van Eijl (Kunsthistorikerin)
- Themenabend, an dem Künstler und Publikum miteinander diskutieren; Thema: Urheberrechte.
- Bibliothek Hengelo in Zusammenarbeit mit Buchhandel Broekhuizen und Brok Interieur werden während der Biennale für ein Art Brut-Lesecke sorgen.
- Symposium mit dem Thema; "door participatie in de WMO de culturele agenda versterken".
-

Vorläufiger Terminplan

| | | | | |
|--|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | Donnerstag 10. Mai | Freitag 11. Mai | Samstag 12. Mai | Sonntag 13. Mai |
|--|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|

| | | | | |
|----------------|---------------|--|--|---|
| Öffnungszeiten | 19.30 – 21.00 | 10.00 – 20.00 | 13.00 – 22.30 | 13.00 – 20.00 |
| Vormittag | | Ausstellung/Galerien Werkstatt | | |
| Mittag | | Ausstellung/Galerien Werkstatt Auftritt i.s.m. Conservatorium Artez | Ausstellung/Galerien Werkstatt | Ausstellung/Galeries Werkstatt 15.00 Theater, Musik, Kabaret |
| Abend | Eröffnung | Theater | Vortrag Valerius Ensemble Poesie | Theater |
| Abendprogramm | 19.30-21.00 | 19.30- 22.00 | 20.00- 22.30 | 19.30 – 22.00 |

| | Montag 14. Mai | Dienstag 15. Mai | Mittwoch 16. Mai |
|----------------|--|------------------------------|---------------------------------------|
| Öffnungszeiten | 10.00 – 20.00 | 10.00 – 22.00 | 10.00 – 22.00 |
| Vormittag | Ausstellung Werkstatt | Ausstellung Werkstatt | Symposium Ausstellung Werkstatt |
| Mittag | Ausstellung Werkstatt | Ausstellung Werkstatt | Symposium Ausstellung Werkstatt |
| | Einführung in das Filmprogramm Film Abschluss mit Musik | Forum Abschluss mit Musik | Abschluss Art Brut Biennale |
| Abend | 19.30- 22.00 | 19.30 – 22.00 | 19.30 – 22.00 |

Kommunikation

Für die Art Brut Biennale wurde ein spezieller Kommunikationsplan aufgestellt, der auf das Budget abgestimmt ist. Die Unterstützung von den Marketing- und Kommunikationsabteilungen der Einrichtungen wird sehr

gewünscht. Basis für alle Kommunikation ist die Website. Die Domäne www.artbrutbiennale.nl ist inzwischen schon festgelegt. Und die Basisversion der Website ist seit kurzem in Betrieb. Die Website wird nicht nur das Programm vermitteln, sondern auch Hintergründe darstellen, einen Twitterstream unterhalten, Filme auf YouTube stellen, eine Fotogalerie zeigen, usw. Kommunikationsmittel, die sicherlich eingesetzt werden, sind:

PR

Pressenachrichten

Newsletters

Social- Media; Blog, Twitter, LinkedIn, Facebook

Promotion

Werbung im Niederländischen Fernsehen (Ster Cultuur, Nachrichten in gesponsorde Sendungen auf Ned. 1, 2 en 3

Tageszeitungen mit Kulturbeilage

Special Interest Magazines

Directmail